

Bundesbeschluss über einen Kredit für die Rekapitalisierung der UBS AG

vom 15. Dezember 2008

*Die Bundesversammlung der Schweizerischen Eidgenossenschaft,
gestützt auf Artikel 167 der Bundesverfassung¹,
sowie auf Artikel 1 der Verordnung vom 15. Oktober 2008²
über die Rekapitalisierung der UBS AG,
nach Einsicht in die Botschaft des Bundesrates vom 5. November 2008³,
beschliesst:*

Art. 1

Zur Liberierung einer Pflichtwandelanleihe der UBS AG wird zulasten des Nachtrages II zum Voranschlag 2008 folgender Investitionskredit nachträglich genehmigt:

Position	Bezeichnung	in Mio. Franken
Eidgenössische Finanzverwaltung 601 A4900.0101	Pflichtwandelanleihe UBS	6000,0

Art. 2

Die Bundesbeteiligung ist an die Bedingung geknüpft, dass die UBS AG die Auflagen des Bundesrates im Bereich der Corporate Governance umsetzt. Der Bundesrat berichtet der Bundesversammlung darüber im Rahmen seines Geschäftsberichts und der Staatsrechnung.

Art. 3

In Ergänzung des Nachtrages II zum Voranschlag 2008 wird der Höchstbetrag der Gesamtausgaben nach Artikel 5 Absatz 2 des Bundesbeschlusses I vom 18. Dezember 2007⁴ über den Voranschlag 2008 um einen zusätzlichen ausserordentlichen Zahlungsbedarf von 6000,0 Millionen Franken erhöht.

¹ SR 101
² SR 611.055
³ BBl 2008 8943
⁴ BBl 2008 1297

Art. 4

Dieser Beschluss untersteht nicht dem Referendum.

Nationalrat, 11. Dezember 2008

Die Präsidentin: Chiara Simoneschi-Cortesi
Der Protokollführer: Pierre-Hervé Freléchoz

Ständerat, 15. Dezember 2008

Der Präsident: Alain Berset
Der Sekretär: Philippe Schwab